

Kunstaussstellung an den Zinzendorfschulen

Eindrucksvolle Installation „Wir sagen nein“ der Klassen 5 bis 12

Königsfeld – Eine beeindruckende wie bedrückende Installation von rund 100 Schülern der Klassen 5 bis 12 von Realschule, allgemeinbildenden sowie beruflichen Gymnasien der Zinzendorfschulen ist derzeit zu sehen.

Im Mittelpunkt stehen drei Filme, die gleichzeitig in Dauerschleife gezeigt werden: In „Death Instruments“ – so der Name einer Waffenfirma – geht die Tochter des Firmeninhabers für ihren Wohlstand über Leichen. Sie bringt eine neu entwickelte Waffe gleich selbst zu den Kindern. „Am Abgrund“: Hier ist zu sehen, wie Kinder schuftet müssen und zu Soldaten gedrillt werden.

Im dritten Film „Nichts dazugelernt?“ wechseln sich Szenen aus einer Werbeagentur, dem Wort zum Sonntag und den Nachrichten ab. Dazwischen erzählt der Flüchtling Imad aus seinem



Auf drei verschiedenen Bildschirmen werden die Filme gleichzeitig in Dauerschleife gezeigt.

BILD: ZINZENDORFSCHULEN

Leben. Er will gemeinsam mit der anderen Tochter des Waffenproduzenten den Kindern helfen. 70 Schüler standen für die Filme vor der Kamera von Regisseur Nicolai Burk, der das Material auch geschnitten hat. „Die Reizüberflutung durch die Gleichzeitigkeit ist beabsichtigt und zeigt in vielen Momenten die Widersprüchlichkeit unseres Weltgeschehens und die Diskrepanz sozialer Verhältnisse“, erklärte der Kunstlehrer Detlef Ditz-Burk bei der Eröffnung der

Ausstellung. „Die Handlungssequenzen bilden einen spannungsvollen Kontrast zu direkten Ansagen an den Betrachter, denen man sich nicht entziehen kann.“

Die ursprüngliche Idee zur filmischen Umsetzung des Themas hatten Johanna Dirk und Daianeira Maria Gak vom Sozial- und gesundheitswissenschaftlichen Gymnasium – Profil Soziales. Als das Projekt immer konkretere Gestalt annahm, kam noch die 5R mit ihrer

Klassenlehrerin Birgit Maier hinzu, so dass am Ende Schülerinnen und Schüler verschiedenster Altersgruppen beteiligt waren.

„Solche jahrgangsübergreifenden Projekte sind besonders wertvoll“, meint Ditz-Burk. Die Zusammenarbeit habe wunderbar funktioniert und den Gemeinschaftssinn gestärkt. Die Film-Installation wird von Mahnmal-Modellen zu brisanten Themen der Zeit umrahmt. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe haben sich mit Überfischung, Krieg, Umweltzerstörung, Massentierhaltung, Kinderarbeit und anderen Themen auseinandergesetzt. Dabei sind faszinierende Werke entstanden, bei denen verschiedene Materialien zum Einsatz kamen.

Die Ausstellung ist noch bis zum 7. Dezember, jeweils von 9 bis 16 Uhr, im Haus Katharina von Gersdorf, Mönchweilerstraße 5, zu sehen.